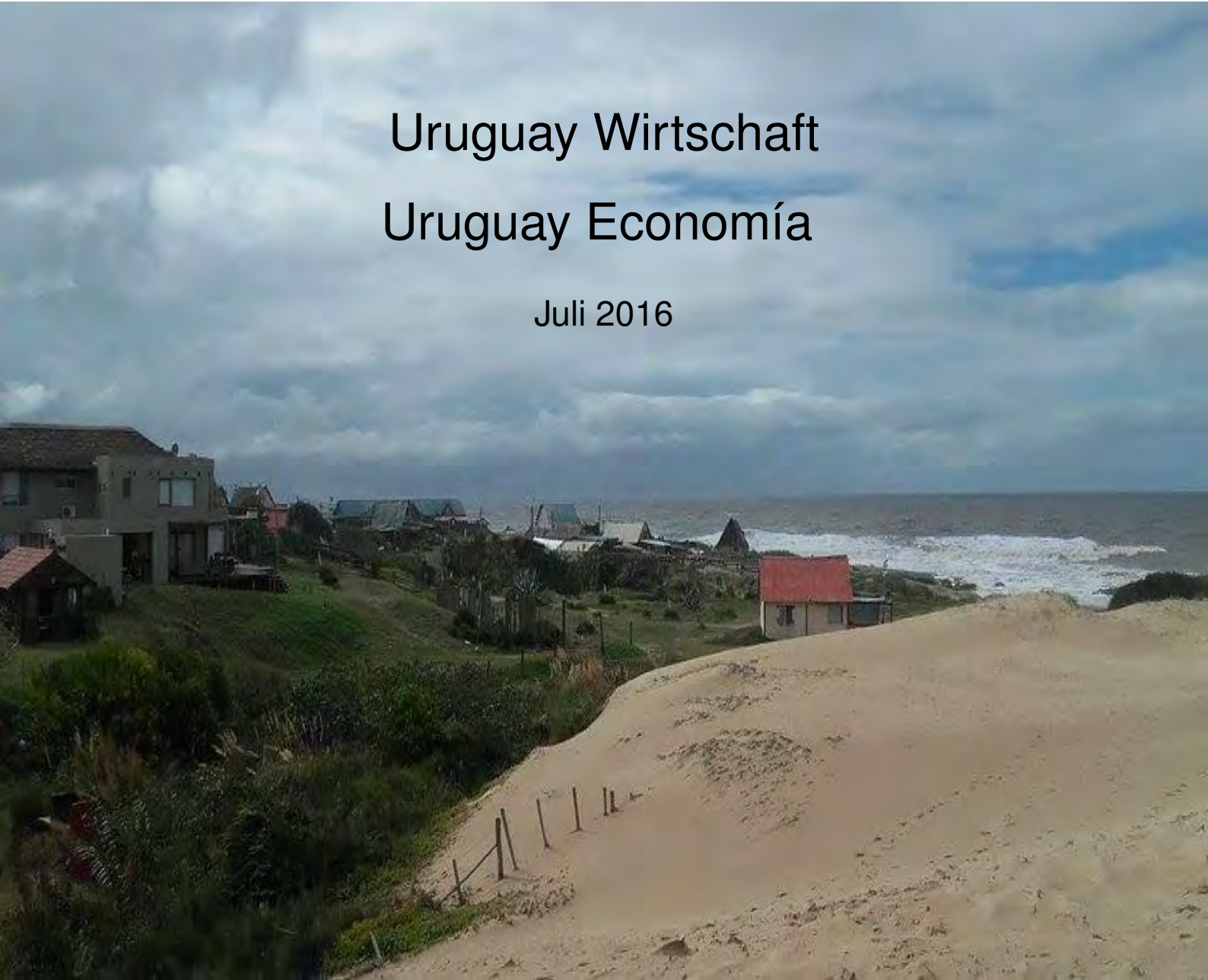


Uruguay Wirtschaft

Uruguay Economía

Juli 2016



Lieber Leser,

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, welcher von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird.

Die zweisprachige Publikation enthält aktuelle Informationen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung des Landes und zu einzelnen Sektoren. „Uruguay Wirtschaft“ erscheint monatlich und wird per E-mail an ca. 2000 Mitglieder und Abonnenten in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz verschickt. Außerdem wird „Uruguay Wirtschaft“ auf [ISSUU](#) online weltweit zugänglich gemacht.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen bekannter zu machen und in dieser Publikation zu werben. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo

Ihr Team Außenwirtschaft

Estimado lector,

“Uruguay Wirtschaft” es un resumen de prensa que es publicado por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. La publicación bilingüe incluye información actual sobre el desarrollo económico en general del país y sobre sectores especiales.

“Uruguay Wirtschaft” se publica mensualmente y se envía por mail a 2.000 socios, suscriptores y entidades gubernamentales en Uruguay, Argentina, Paraguay, Brasil, Alemania, Austria y la Suiza. Además, “Uruguay Wirtschaft” está publicado en [ISSUU](#) y está disponible en todo el mundo.

Le ofrecemos la oportunidad de ampliar la visión de su empresa y anunciar en esta publicación. Como patrocinador tendrá la oportunidad de colocar el logo de su empresa con un link directo a su página web en la tapa del informe por el periodo de uno, tres, seis meses o un año.

Saludos cordiales,

Su equipo de Comercio Exterior de la Cámara Uruguayo-Alemana

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer
Pza. Independencia 831
UY-11100 Montevideo, Uruguay
Tel.: (+598) 2 901 0575-114 - Fax: (+598) 2 908 5666
E-mail: comex@ahkurug.com.uy
Internet: www.ahkuruguay.com



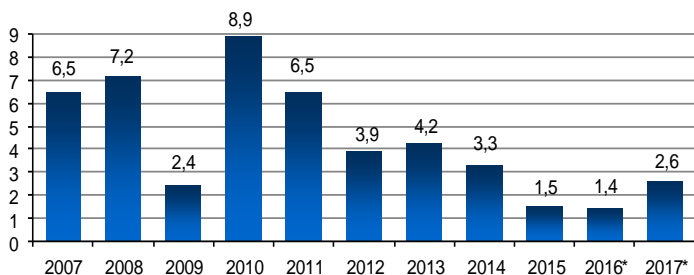
Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer



Lo hacemos posible.

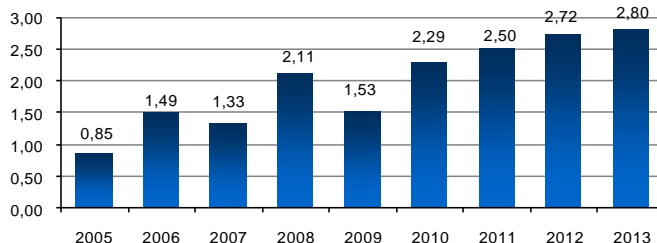
Statistische Auswertung

BIP Wachstum in Prozent / Jahr



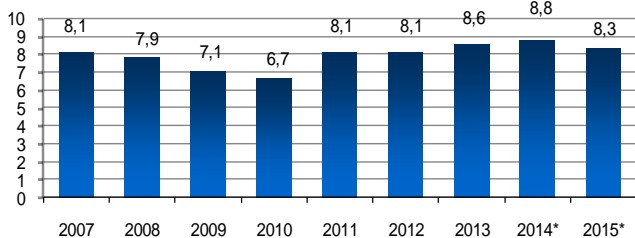
Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

Ausländische Direktinvestition in Mrd. USD / Jahr



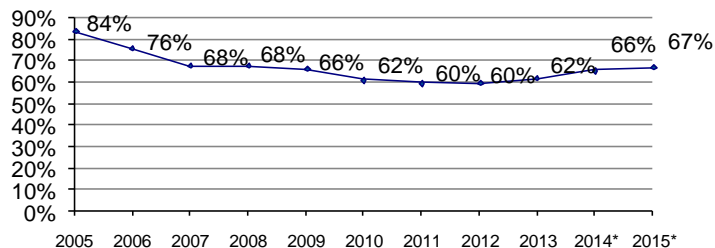
Quelle: Uruguayische Zentralbank (BCU)

Inflation in Prozent / Jahr



Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

**Staatschuldenquote
(Bruttoverschuldung in Prozent des BIP)**



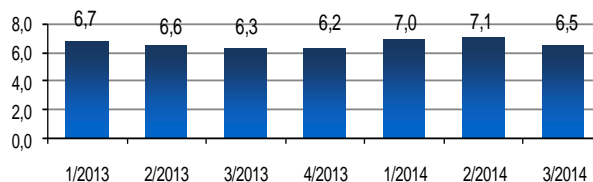
Quelle: Internationaler Währungsfonds

Wechselkurse

EUR/UYU	USD/UYU	EUR/USD
06/16: 34,560	06/16: 30,778	06/16: 1,1231
05/16: 35,461	05/16: 31,413	05/16: 1,1320

Quelle:
EUR/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)
USD/UYU: Uruguayische Zentralbank (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

Arbeitslosenrate in Prozent / Trimester



Quelle: Nationales Statistisches Institut - Uruguay (INE)

Börsenkurse

DAX	[20.07.2016]: 10.142,01 (+179,99) [20.06.2016]: 9.962,02
BVMBG	[20.07.2016]: 205,7420 (+5,9745) [20.06.2016]: 199,7675

Quellen:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

Ausschreibungen

Ausschreibung der Verwaltung staatlicher sanitärer Einrichtungen

Bau von Wasserleitungen, Verlegung von Rohrleitungen, Aufbau von notwendigen Kammern sowie Arbeiten, die zum Abbau von Rohrleitungen innerhalb des Verwaltungsbereiches von Montevideo nötig sind. Diese Arbeiten sollen für die Geschäftsführung des Vertriebs durchgeführt werden.

Abgabetermin: 02/08/2016

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/i230745>

Ausschreibung des Ministeriums für Transport und öffentliche Bauten

Entwurf, Bau, Betrieb und Finanzierung der Straßeninfrastruktur Ruta N° 14 Zentrum- Westen, by pass Sarandí YI und der Verbindung Ruta N° 14 - Ruta N° 3 (Circuito 3).

Abgabetermin: 15/09/2016

Mehr Informationen finden Sie unter:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/531644>

Vergabe des Betriebs des “Argentino Hotel de Piriapolis”

Ausführung von Instandhaltungsarbeiten und Umstrukturierung des Gebäudes sowie Betrieb des Argentino Hotels in Piriapolis. Eingliederung des derzeitigen Casinos des Staates Piriapolis in das gemischte System der Erteilung von Tourismusanlagen. Die Pläne können im Ministerium für Tourismus eingesehen werden. Rambla 25 de Agosto s/n esq Yacare 1° Stock Abteilung Verwaltung, Montevideo

Abgabetermin: 01/09/2016

Mehr Informationen finden Sie unter:

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/507985>

Weitere Ausschreibungen

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie unter:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens ANCAP finden Sie unter:

<http://www.ancap.com.uy>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens UTE finden Sie unter:

http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter folgendem Link zusammengefasst:

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>

Newsticker

Der deutsche Präsident betont die Handelsbeziehung seines Landes mit Uruguay

Der Bundespräsident Deutschlands, Joachim Gauck, betonte am 16. Juli während eines Aktes in Montevideo zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums der deutsch-uruguayischen Industrie- und Handelskammer, die Handelsbeziehung, die sein Land mit Uruguay pflegt. „Deutschland ist der wichtigste Markt für uruguayische Produkte innerhalb der Europäischen Union (EU) und das Land in Europa, aus dem Uruguay die meisten Güter importiert.“, sagte Gauck in seiner Rede. Gauck beendete am 17. Juli seinen offiziellen, dreitägigen Besuch, während dem er, unter Anderem, am Freitag, den 15. Juli ein Treffen mit dem Regierungsvorsitzenden Tabaré Vazquez hatte. Mit Bezug auf die Handelsbeziehungen, die sich laut Vázquez' Aussage vom Freitag, den 15. Juli auf circa 750 Millionen USD belaufen, betonte Gauck die Wichtigkeit die Investitionen deutscher Firmen in Uruguay im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien haben. „Unsere beiden Länder vereint das Ziel das Wachstum und den Wohlstand in einer Art und Weise zu steigern, die die natürlichen Ressourcen, die Umwelt und das Klima respektiert.“, erwähnte Gauck in seiner Rede. Der uruguayische Außenminister Rodolfo Nin Novoa, der ebenfalls im Rahmen des Aktes sprach, betonte seinerseits die Wichtigkeit der deutsch-uruguayischen Industrie- und Handelskammer, indem er darauf hinwies, dass diese ein Jahrhundert Bestehen feiert, in einem Land, welches seine Unabhängigkeit vor 191 Jahren erreichte. Diverse Minister Uruguays wohnten dem Akt bei, wie zum Beispiel die Ministerin für Industrie, Carolina Cosse, die Ministerin für Tourismus, Liliam Kechichian und die Ministerin für Bildung, Maria Julia Muñoz. Gauck, der letztes Jahr seinen offiziellen Besuch nach Uruguay auf Grund des Unglücks der Germanwings-Maschine absagen musste, kam am Donnerstag, den 14. Juli in dem

südamerikanischen Land an und wurde durch den Vizepräsidenten der Nation, Raúl Sendic, in Empfang genommen.



(Quelle Foto: AHK Uruguay)

(Quelle: Diario el Pueblo, 16/07/2017)

Philip Morris verliert Verfahren und muss 7 Millionen USD an die uruguayische Regierung zahlen

Der Tabakkonzern hatte gegen Uruguay Klage eingereicht, doch das CIADI (Internationales Zentrum für die Regelung von Investitionsstreitigkeiten) hat sich zu Uruguays Gunsten ausgesprochen.

Uruguay hat das Verfahren gegen Philip Morris gewonnen. Das internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten „wies den Einspruch der Kläger ab“. Der Tabakkonzern muss nun die Kosten übernehmen, die das Land für seine Verteidigung vor Gericht ausgegeben hat. Diese belaufen sich auf 7 Millionen USD. Außerdem muss der Konzern die kompletten Verfahrenskosten übernehmen, welche auf etwa 1,5 Millionen USD geschätzt werden.

Nachdem der Präsident Tabaré Vázquez am Freitag, den 8. Juli um 17 Uhr im nationalen Fernsehen den Ausgang des Gerichtsverfahrens bekannt gegeben hatte, gab Philip Morris ebenfalls eine Erklärung ab. In dieser teilte der Konzern mit, dass er das Urteil anerkennen und nicht in Berufung gehen werde. "Da der Fall abgeschlossen ist, macht PMI (Philip Morris International) keinen Anspruch auf Investitionsschutz mehr geltend", hieß es in dem Schriftstück. Der Tabakkonzern sprach außerdem den "Wunsch" aus, sich mit der uruguayischen Regierung treffen zu wollen, "um Regulierungsmaßnahmen zu finden, die es den tausenden erwachsenen Rauchern des Landes ermöglichen, auf Informationen und alternative Produkte mit geringerem Risiko zuzugreifen". "Der uruguayische Staat ist siegreich aus dem Prozess hervorgegangen und die Aussagen des Tabakkonzerns wurden entschieden abgewiesen", sagte Vázquez im Fernsehen. Laut dem Kläger verletzte Uruguay Artikel 5 des bilateralen Investitionsvertrages, der 1988 mit der Schweiz geschlossen wurde und der besagt: "...dass Enteignungsaktionen unterlassen werden müssen, außer, wenn sie der öffentlichen Ordnung dienen und Entschädigung gezahlt wird." Das Gericht wies diesen Vorwurf ab.

Erfolge:

Laut den jüngsten Daten, die dem Gesundheitsministerium vorliegen, konsumieren 22,2% der uruguayischen Bevölkerung regelmäßig Zigaretten. Im Jahr 2005 waren es noch 35%. Der Anteil der jungen Raucher unter 15 Jahren hat sich von 22,8% im Jahr 2006 auf 8,4% im Jahr 2014 reduziert.

Die Chronologie des Gerichtsprozesses:

2006.

Vázquez verbietet per Gesetz das Rauchen in öffentlichen, geschlossenen Räumen. Uruguay wird damit zum fünften „rauchfreien“ Land. Zigarettschachteln werden mit Bildern versehen, die auf die Gefahren des Rauchens hinweisen.

2009.

Es wird per Gesetz verfügt, dass die Hinweise auf den Schachteln 80% des Päckchens bedecken müssen. Verschiedene Sorten wie „Light“, „Menthol“ oder „Gold“ verschwinden.

Februar 2010.

Philip Morris verklagt Uruguay. Der Konzern wirft dem Land vor, mehrere Regeln des bilateralen Investitionsvertrags, der mit der Schweiz unterzeichnet wurde, gebrochen zu haben. Philip Morris musste sieben der zwölf Zigarettensorten, welche auf dem Markt waren, aus dem Verkauf nehmen. Außerdem kritisiert der Konzern, dass die gesundheitlichen Hinweise auf der Packung, die 80% der Oberfläche der Zigarettenschachtel einnehmen, keinen Platz für den Markennamen lassen. Der Konzern fordert 25 Millionen USD Entschädigungszahlungen aufgrund von Handelseinbußen.

Oktober 2011.

Philip Morris kündigt die Schließung seiner Niederlassung in Uruguay an und die Angestellten bilden eine Kooperative, die Maßnahmen gegen das Rauchen fördert.

Juli 2013.

Das CIADI erklärt sich zuständig für den Konflikt – ein erster Sieg für den Tabakkonzern, da Uruguay gegen dessen Zuständigkeit plädierte.

November 2014.

Uruguay erhält Unterstützung von der panamerikanischen Gesundheitsorganisation und der Weltgesundheitsorganisation. Der Ex-Präsident José Mujica sucht Unterstützung in den Vereinigten Staaten und während seines Besuchs im Weißen Haus sagt er zu Barack Obama: „Regierungen dürfen nicht Teil privater Klagen sein, aber hier geht es um Leben und Tod. Und ich glaube, bei diesem Kampf für das Leben darf niemand wegschauen.“

Oktober 2015.

Finale Instanz des Gerichtsprozesses. Uruguay reagiert auf die Vorwürfe von Philip Morris und umgekehrt – mit Zeugenaussagen und Expertengutachten auf beiden Seiten.

(Quelle: El País, 09/07/2016)

Zunehmend mehr Bekräftigung für die Idee, dem Mercosur mehr Handelsflexibilität zu geben

Uruguay erhielt gestern die Unterstützung Argentiniens bei dem Vorhaben, die strenge Struktur des Mercosur zu flexibilisieren, damit einfacher Handelsverträge mit anderen Wirtschaftsblöcken geschlossen werden können. Die Flexibilisierung des Mercosur ist ein Wunsch, welchen Uruguay in den vergangenen Jahren stets geäußert hat. Das Vorhaben wurde an diesem Wochenende, basierend auf einem Vorschlag des brasilianischen Übergangspräsidenten Michel Temer, neu vorangetrieben. Der brasilianische Präsident sagte am Freitag, den 24. Juni, dass der Mercosur ein Hindernis für den Abschluss anderer Handelsverträge darstelle und seiner Meinung nach überarbeitet werden müsse. Während Uruguay den temporären Vorsitz des Mercosur inne hatte (der Vorsitz wird Mitte Juli an Venezuela abgegeben), hat Uruguay einen Antrag an seine Handelspartner des Blocks gestellt, der die Vertiefung der Geschäftsbeziehungen zu China vorsieht und das Ziel hat, die Liberalisierung des Handels mit der asiatischen Wirtschaftsmacht zu erreichen. Uruguay, Argentinien, Brasilien und Paraguay gründeten den Mercosur im Jahr 1991 um den Handel in der Region zu stärken, auch wenn sich der Mercosur seit dem Eintritt Venezuelas im Jahr 2012 eher in ein politisches Forum verwandelt hat.

Der brasilianische Außenminister José Serra forderte diese Woche, dass der Wirtschaftsblock flexibler werden und sein Hauptaugenmerk wieder auf wirtschaftliche Themen richten müsse.

(Quelle: El País, 28/06/2016)

Saceem baut einen neuen Windenergiepark für Enercon in Uruguay

Beim Bau seines zweiten Windenergieparks in Uruguay setzt das deutsche Unternehmen Enercon erneut sein Vertrauen in die Erfahrungen von Saceem. Der neue Windenergiepark soll im Nordwesten des Landes gebaut und in etwa zwei Jahren fertiggestellt werden. Der Windenergiepark von Cerro Grande wird im Department von Melo liegen und aus 22 Windkraftanlagen bestehen, die – sobald sie in Betrieb genommen werden - über eine installierte Kapazität von 50 Megawatt verfügen. Die Bauarbeiten haben im Juni diesen Jahres begonnen. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Park bereits im September 2017 eingeweiht werden.



(Quelle Foto: Exemplarfoto)

(Quelle: El País, 29/06/2016)

Photovoltaikanlage am Flughafen Carrasco

Puerta del Sur, das konzessionsführende Unternehmen des wichtigsten Flughafenterminals Uruguays, beginnt in der zweiten Jahreshälfte mit der Entwicklung einer Photovoltaikanlage. Zusätzlich zur Förderung eines effizienten Wasserverbrauchs und dem Recycling von Abfällen, setzt Puerta del Sur auf zwei weitere Großprojekte, um ihrem Ziel ein "grüner Flughafen" zu werden näherzukommen.

Das erste Projekt besteht in der Einweihung eines neuen Klimatisierungssystems das auf der Installation zweier Wärmepumpen basiert, welche die ursprüngliche Leistung multiplizieren werden. Mit diesem System wird so viel Strom gespart werden, dass die Ersparnis dem Äquivalent des jährlichen Stromkonsums von 700 Haushalten entspricht. Zusätzlich werden die CO₂-Emissionen um 600 Tonnen pro Jahr reduziert, was deutlich zur Verringerung der Umweltverschmutzung beiträgt.

Gleichzeitig kann durch das neue System Geld gespart werden, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit des Terminals gestärkt wird und die Effizienz der Geschäftstätigkeiten der Fluggesellschaften erhöht wird.

Saubere Energie.

Das zweite Großprojekt des Unternehmens, mit dem im zweiten Halbjahr gestartet wird, ist die Installation einer Photovoltaikanlage. Diese wird es dem Flughafen von Carrasco ermöglichen, seine eigene – saubere – Energie zu produzieren. In einem ersten Schritt wird die Anlage mit einer Kapazität von 0,5 Megawatt einen Teil der Energie für den Konsum des Flughafenterminals liefern und somit die Energie, welche durch die UTE bereitgestellt wird, durch erneuerbare Energie ergänzen.

(Quelle: El País, 23/06/2016)

—

Fachbeitrag

In Uruguay investieren

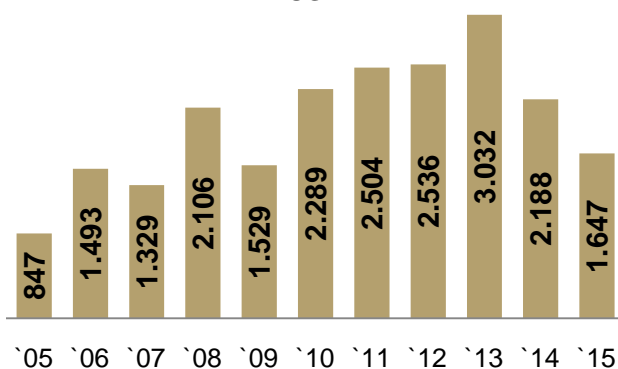
Durch Fördermaßnahmen werden Steuerbefreiungen für neue Investitionen bewilligt

Uruguay liegt strategisch günstig im Südkegel Lateinamerikas in der Mitte des Mercosur, einem Markt, der in etwa 250 Millionen Personen umfasst. Seine politische und wirtschaftliche Stabilität sowie ein günstiges Geschäftsklima machen Uruguay somit zu einem geeigneten Ziel für ausländische Direktinvestitionen.

Die Hauptmaßnahmen zur Förderung ausländischer Investitionen in Uruguay werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Maßnahme	Konzept	Tätigkeiten
Sonderwirtschaftszone	Areal, in dem zollrechtliche und fiskalrechtliche Ausnahmen gelten	Wirtschaftliche und industrielle Aktivitäten sowie Dienstleistungen, die von dem Gelände der Wirtschaftszone aus auf Drittstaaten ausgerichtet sind, sowie finanzielle Dienstleistungen für nicht in Uruguay ansässige Personen u.a.
Freihafen/Freiflughafen	Areal mit freier Zirkulation von Gütern und Dienstleistungen	Es wird erlaubt, den Wert bestimmter Güter zu erhöhen ohne eine Änderung an ihrem herkömmlichen Zustand vorzunehmen sowie damit verbundene Dienstleistungen anzubieten.
Industriepark	Areal mit fiskalischen Vorteilen für Produktion und Dienstleistungen	Begrenztes und unterteiltes Areal, in dem Dienstleistungen und gemeinschaftliche Anlagen zur Verfügung stehen. Die Unternehmen können damit verbundene wirtschaftliche Tätigkeiten und Dienstleistungen anbieten.
Temporäre Einfuhr	Steuerfreie Einfuhr ausländischer Produkte nach Uruguay für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten	Ausländische Güter können zurückgeschickt werden, sofern sie sich in dem gleichen Zustand befinden, in dem sie eingeführt worden sind, oder nachdem an ihnen Veränderungsarbeiten, Verarbeitungen oder Reparaturarbeiten vorgenommen wurden.
Investitionsförderungsgesetz	Steuerbefreiung für neue Investitionen	Für neue Investitionsprojekte oder Ausweitungen von bestehenden Unternehmen aller Bereiche wirtschaftlicher Tätigkeit mit Ausnahme von Wohnungsprojekten.
Gesetz zu Public Private Partnership	Gemeinschaftliche Teilhabe an Ausarbeitung, Konstruktion und Inbetriebnahme von Bauarbeiten für öffentliche Infrastruktur	Arbeiten an Straßen, Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen sowie Tätigkeiten im Bereich der Energieinfrastruktur, der Müllverarbeitung und -entsorgung, im Bereich gesellschaftlicher Infrastruktur inklusive Gefängnisse, Gesundheits- und Bildungszentren sowie Tätigkeiten zur Verbesserung, Ausstattung und Entwicklung städtischen Lebensraumes.
Gesetz zu sozialem Wohnraum	Steuerbefreiung für Investitionen in Wohnraum für soziale Zwecke	Die Konstruktion, Reparatur, Vergrößerung oder Renovierung von Immobilien mit dem Ziel, sozialen Wohnraum zu schaffen, sowohl für den Verkauf als auch zur Vermietung.
Sektorspezifische Fördermaßnahmen	Sektorielle Vorteile für bestimmte Industrien	Biokraftstoff, Forstwirtschaft, Energiegewinnung, Kohlenwasserstoff, Call Center, Kommunikation, Elektronik, Grafikarbeiten, den Seebereich, Tourismus, ausländische Finanzintermediation, landwirtschaftliche Maschinen, maritime oder Luftnavigation, Software, Autoteile oder Fahrzeuge, share service center und trading companies.

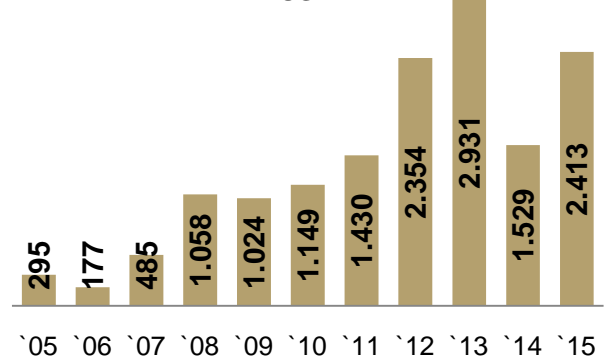
Ausländische Direktinvestitionen in Mio USD



Quelle: BCU / MEF / Uruguay XXI

Ausländische Direktinvestitionen in Uruguay beliefen sich 2015 auf 1.647 Millionen USD und betragen 3,1% des nationalen BIPs.

Geförderte Investitionsprojekte in Mio USD



Quelle: COMAP / UNASEP

Uruguay hat durch Steuerbefreiungen neue Investitionsprojekte im Umfang von 2.413 Millionen USD im Jahr 2015 gefördert.

Fuentes: BCU / COMAP / MEF / Uruguay XXI / WH

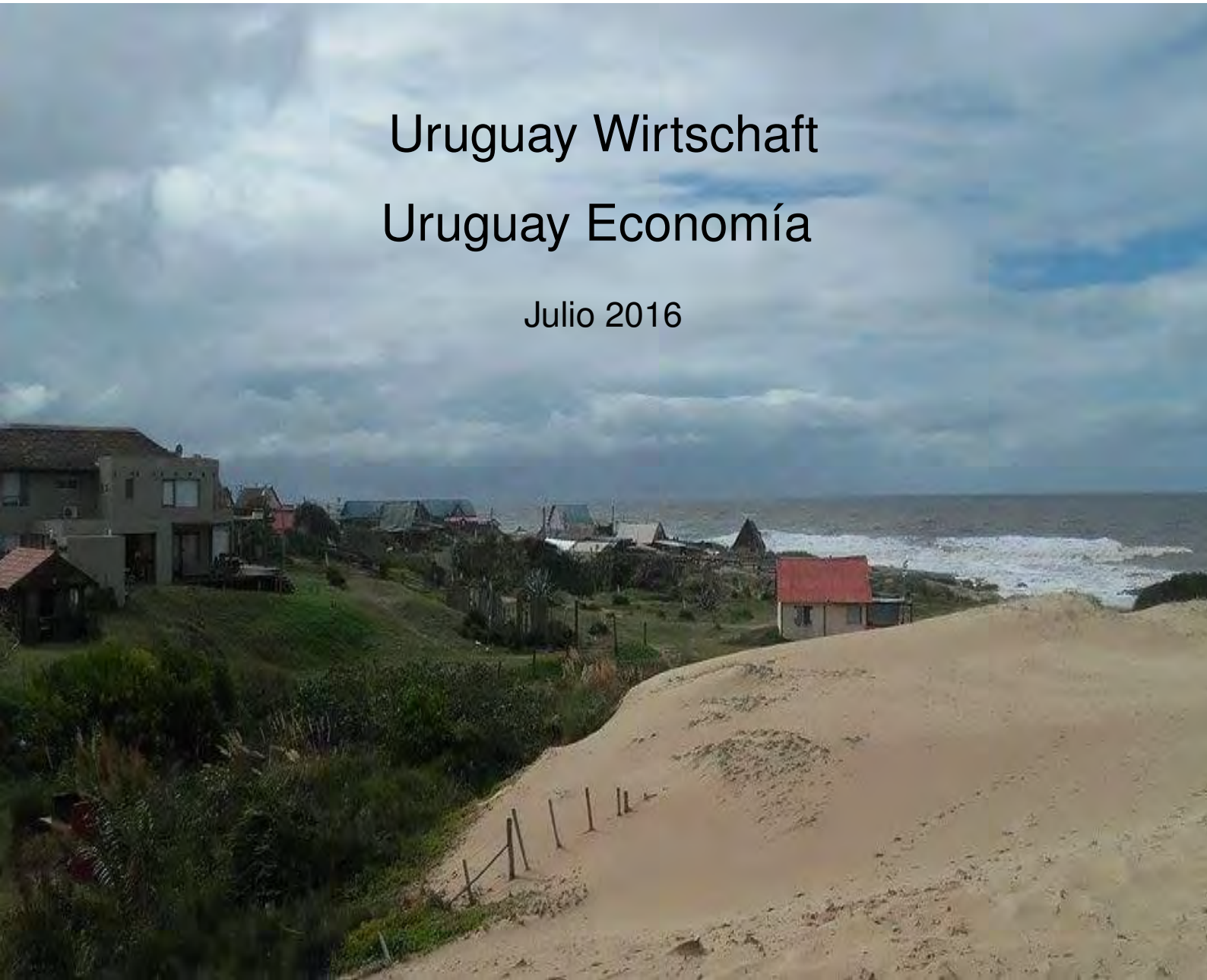
Fachbeitrag von:



Uruguay Wirtschaft

Uruguay Economía

Julio 2016



HAMBURG  SÜD

WEIGEL HALLER
Corporate Finance

Moulia, Thiele & Asoc.
Contadores Públicos



Renovables[®]
Sistemas de Energía Renovable
Eficiencia Energética

B[®] **BADER**[®]

BROMYROS S.A.
AISLACIONES TERMICAS



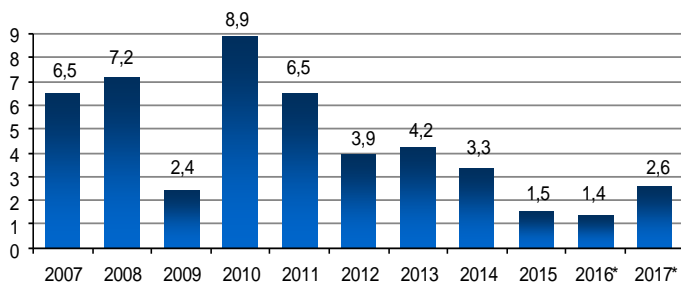
MERCK

Publicartel



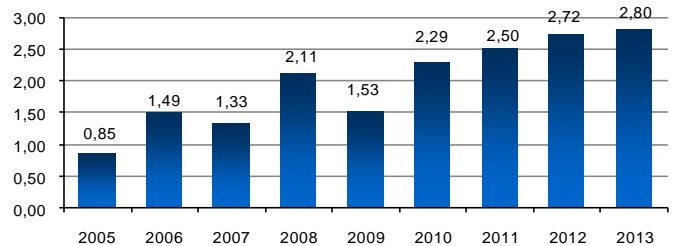
Análisis Estadístico

Variación del PIB / Año



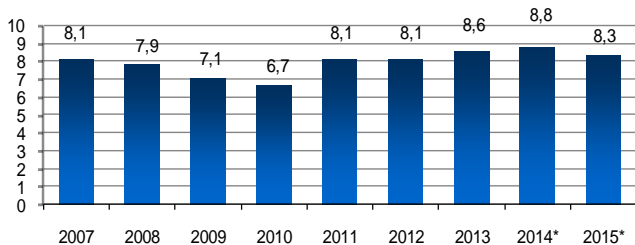
Fuente: Fondo Monetario Internacional
*Prognostico

Inversión Extranjera Directa en billones USD / Año



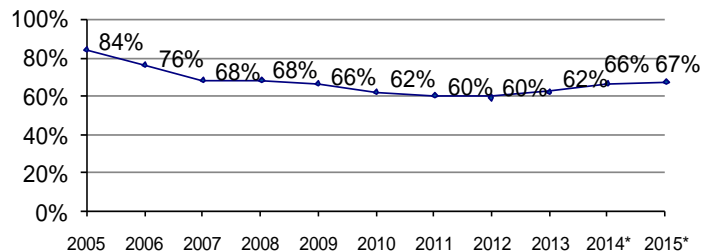
Fuente: Banco Central del Uruguay (BCU)

Pronóstico de inflación anual



Fuente: Fondo Monetario Internacional
*Prognostico

Deuda pública como porcentaje del PIB / Año

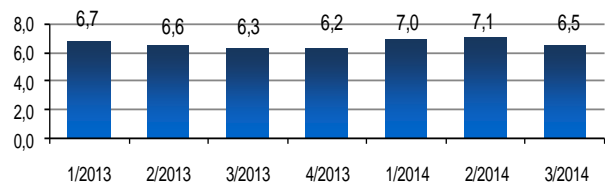


Fuente: Fondo Monetario Internacional

Tipo de Cambio

EUR/UYU	USD/UYU	EUR/USD
06/16: 34,560	06/16: 30,778	06/16: 1,1231
05/16: 35,461	05/16: 31,413	05/16: 1,1320

Tasa de desempleo / Trimestre



Fuente: Instituto Nacional de Estadística - Uruguay (INE)

Fuente:
EUR/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
USD/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

Cotización bursátil

DAX	[20.07.2016]: 10.142,01 (+179,99) [20.06.2016]: 9.962,02
BVMBG	[20.07.2016]: 205,7420 (+5,9745) [20.06.2016]: 199,7675

Fuente:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

Licitaciones

Licitación de la Administración de las Obras Sanitarias del Estado

Construcción de conexiones de agua, tendido de tuberías, construcción de cámaras y trabajos necesarios para la desafección de tuberías dentro del departamento de Montevideo para la sub gerencia de distribución – gerencia técnica metropolitana.

Recepción de ofertas hasta: 02/08/2016

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/i230745>

Licitación pública del Ministerio de Transporte y Obras Públicas

“Diseño, construcción, operación y financiamiento de la infraestructura vial en Ruta N° 14 Centro-Oeste, by pass Sarandí del YI y conexión Ruta N° 14 - Ruta N° 3” (Circuito 3)

Recepción de ofertas hasta: 15/09/2016

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/531644>

Concesión de la explotación del inmueble “Argentino Hotel de Piriapolis”

Realización de obras de mantenimiento y reacondicionamiento del edificio. Concesión de la explotación del Argentino Hotel. Incorporación del actual Casino del Estado Piriapolis al Sistema Mixto de Explotación de Complejos turísticos. Los planos podrán ser vistos en el Ministerio de Turismo, Rambla 25 de Agosto s/n esq Yacare 1° piso División Administración, Montevideo

Recepción de ofertas hasta: 01/09/2016

Por más información:

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/507985>

Más Licitaciones

Más licitaciones de la empresa pública Obras Sanitarias del Estado (OSE):

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Más licitaciones de la empresa pública ANCAP pueden encontrarse en:

<http://www.ancap.com.uy>

Más licitaciones de la empresa pública UTE pueden encontrarse en:

http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Todas las licitaciones y compras del estado pueden encontrarse en:

<http://comprasestatales.gub.uy/consultas/>

Newsticker

Presidente alemán destaca las relaciones comerciales de su país con Uruguay

El presidente de Alemania, Joachim Gauck, destacó el día 16 de julio las relaciones comerciales que mantiene su país con Uruguay en un acto en Montevideo en conmemoración de los 100 años de la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. “Alemania es el principal mercado de la Unión Europea (UE) para productos uruguayos y el país de Europa del que Uruguay más importa”, dijo en su discurso Gauck, que el día 16 de julio finalizó una visita oficial de tres días, durante la que, entre otras cosas, mantuvo una reunión con el mandatario de Uruguay, Tabaré Vázquez el viernes, 15 de julio. Sobre las relaciones comerciales, que Vázquez cifró en unos 750 millones de dólares, Gauck subrayó la importancia que tienen las inversiones de empresas alemanas en Uruguay en lo relacionado a las energías renovables. “A nuestros dos países nos une el objetivo de aumentar el crecimiento y el bienestar de forma respetuosa con los recursos naturales, el medioambiente y el clima”, indicó Gauck en su discurso. Por su parte, el titular de la cartera de Relaciones Exteriores uruguaya, Rodolfo Nin Novoa, que también habló en el acto, destacó la importancia de la Cámara Uruguayo-Alemana al señalar que la misma cumple un siglo en un país que logró su independencia hace 191 años. Al acto acudieron varios ministros de Uruguay, como la de Industria, Carolina Cosse, la de Turismo, Liliam Kechichian, y la de Educación, María Julia Muñoz.

Gauck, que el año pasado tuvo que suspender una visita oficial a Uruguay debido al accidente de la compañía aérea German Wings, llegó al país suramericano el jueves 14 de julio y también fue recibido por el vicepresidente de la nación, Raúl Sendic.



(Fuente Foto: AHK Uruguay)

(Fuente: Diario el Pueblo, 16/07/2016)

Philip Morris perdió el juicio y deberá pagar USD 7 millones

El CIDAI (Centro Internacional de Arreglo de Diferencias de Relativas a Inversiones) se pronunció a favor de Uruguay en la demanda llevada a cabo por la tabacalera.

Uruguay le ganó el juicio a Philip Morris. El CIADI “desestimó los reclamos de los demandantes” y obligó a la tabacalera a pagar los 7 millones de dólares que el país gastó para la defensa. Además, se deberá hacer responsable de la totalidad de los gastos del Tribunal, lo que representa una cifra de 1,5 millones de dólares más. Luego de que el presidente Tabaré Vázquez diera a conocer a las 17 horas del día 08 de julio, en cadena nacional, el resultado del juicio, Philip Morris divulgó un comunicado en el cual advertía su acatamiento al fallo y adelantaba su decisión de no apelar. “Ya que el caso ha concluido, PMI (Philip Morris International) ya no hace parte a ninguna reclamación de protección de inversiones”, señaló en el escrito.

La tabacalera además le expresa al gobierno el “deseo” de acordar algún tipo de reunión “para explorar marcos de regulatorios (sic) que permitan a los miles de fumadores adultos del país tener información y acceso a productos alternativos de riesgo reducido”. “El Estado uruguayo ha salido ganancioso y las pretensiones de las tabacaleras han sido rotundamente rechazadas”, comenzó diciendo Vázquez ayer por televisión. Según las tabacaleras, Uruguay violaba el artículo 5 del Tratado Bilateral de Inversiones (TBI) firmado en 1988 con Suiza, el cual establece: “...abstenerse de acciones expropiatorias, excepto que sean para un fin público y pagando una indemnización”. El Tribunal desestimó esto.

Logros:

Según las últimas cifras que maneja la cartera de Salud Pública, la prevalencia del consumo de cigarrillo en Uruguay llega al 22,2%.

En el año 2005 era del 35%. El porcentaje de jóvenes fumadores mayores de 15 años, en tanto, se redujo desde el 22,8% en 2006 hasta el 8,4% en 2014.

Cronología del juicio:

2006.

Vázquez prohíbe por ley fumar en espacios públicos cerrados. Uruguay se convirtió en el quinto país “libre de humo”. Se fijan imágenes en cajillas que advierten de los perjuicios de fumar.

2009.

Por ley se estipula que las advertencias en las cajillas deben cubrir 80% del paquete. Desaparecen las variedades como “light”, “mentolado” o “gold”.

Febrero 2010.

Philip Morris demanda a Uruguay. Alega que el país viola varios puntos del Tratado Bilateral de Inversión firmado con Suiza. La empresa tuvo que retirar siete de 12 tipos de cigarrillos

que tenía a la venta. Además planteó que la advertencia sanitaria que ocupa 80% de las cajas no deja espacio para mostrar las marcas. Reclama US\$ 25 millones por reparación de daños por las pérdidas comerciales.

Octubre 2011.

Philip Morris anuncia el cierre de la empresa en Uruguay y sus empleados forman una cooperativa que promueve acciones contra el tabaquismo.

Julio 2013.

El CIADI se declara competente en el caso, una primera victoria para la tabacalera porque Uruguay alegaba que no tenía competencia.

Noviembre 2014.

Uruguay recibe apoyo de OPS y OMS. El expresidente José Mujica buscó el apoyo de Estados Unidos y en su visita a la Casa Blanca junto a Barack Obama dijo: “Los gobiernos no tienen que participar en pleitos privados, pero acá hay una batalla por la vida. Y creo que frente a esta batalla por la vida nadie tiene que hacerse el distraído”.

Octubre 2015.

Instancia final del juicio. Uruguay responde argumentos de Philip Morris y viceversa con testigos y expertos de ambos lados.

(Fuente: El País, 09/07/2016)

—

Cobra fuerza la idea de darle al Mercosur flexibilidad comercial

Uruguay logró ayer el apoyo de Argentina para flexibilizar la rígida estructura del Mercosur y así habilitar caminos más ágiles para acuerdos comerciales con otros bloques. La flexibilización del Mercosur, un insistente planteo de Uruguay en los últimos años, adquirió nueva fuerza este fin de semana, a partir de una propuesta del presidente interino de Brasil, Michel Temer. El presidente brasileño sostuvo el día viernes, el 24 de junio, que el Mercosur representa un obstáculo para otros acuerdos comerciales y opinó que debe ser revisado. Durante su presidencia pro tempore del Mercosur (que finalizará a mediados de julio y deberá pasar a Venezuela), Uruguay presentó una moción a sus socios del bloque para profundizar las relaciones comerciales con China con el objetivo de conseguir la liberalización del comercio con el gigante asiático. Uruguay, Argentina, Brasil y Paraguay lanzaron el Mercosur en 1991 para fortalecer el comercio en la región, aunque se ha vuelto más un foro político desde el ingreso de Venezuela en 2012.

El canciller brasileño José Serra pidió esta semana que el bloque sea más flexible y retome su foco comercial.

(Fuente: El País, 28/06/2016)

Saceem construirá un nuevo parque eólico para Enercon

La empresa alemana Enercon confió nuevamente en la experiencia de Saceem para la construcción de su segundo parque eólico en Uruguay que estará ubicado en el noreste del país y estará pronto en dos años.

El parque eólico de Cerro Grande estará ubicado en el departamento de Melo y

contará con 22 aerogeneradores que, una vez en funcionamiento, aportará una capacidad instalada de 50 megavatios. Las obras comenzaron en junio y, de acuerdo a los plazos definidos, el parque se entregará en setiembre de 2017.



(Foto exemplar)

(Fuente: EL País, 29/06/2016)

Planta fotovoltaica despega en el Aeropuerto de Carrasco

Puerta del Sur, empresa concesionaria de nuestra principal terminal aérea, iniciará el desarrollo de una Planta de Generación Solar Fotovoltaica a partir del segundo semestre del año. Además de promover el uso eficiente del agua y el reciclaje de los residuos, Puerta del Sur apuesta a dos grandes proyectos para concretar su objetivo de ser un "Aeropuerto Verde".

El primero consiste en la inauguración de un nuevo sistema de climatización, cuya acción integral multiplicará el rendimiento tradicional. Este sistema permitirá ahorrar el equivalente al consumo eléctrico de 700 hogares durante un año, además de reducir las emisiones de CO2 a la atmósfera en 600 toneladas anuales, disminuyendo notoriamente la polución.

Asimismo, este punto de partida permitirá también realizar ahorros a fin de mejorar la competitividad de la terminal y hacer más eficientes las operaciones de las compañías aéreas.

Energía limpia.

El segundo gran proyecto de la empresa, que comenzará a ser desarrollado en el segundo semestre del año, consiste en la instalación de una Planta de Generación Solar Fotovoltaica que permitirá al Aeropuerto de Carrasco generar energía limpia para uso propio. En una primera etapa, con una potencia de 0,5MW,

esta planta aportará parte del consumo de la terminal aérea, complementando la energía proporcionada por UTE con una propuesta totalmente renovable.

(Fuente: El País, 23/06/2016)

—

Nota Técnica

INVERTIR EN URUGUAY

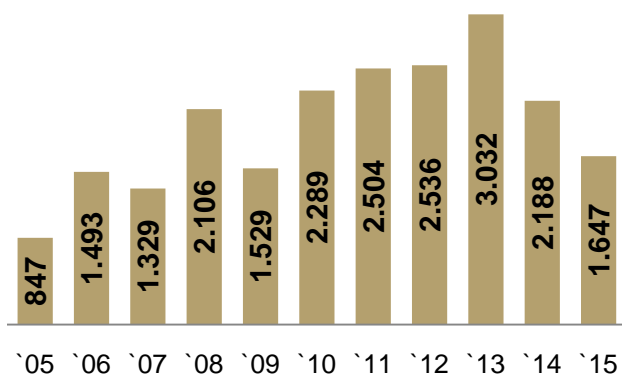
Regímenes promocionales otorgan exoneraciones de impuestos a las nuevas inversiones

Uruguay tiene una ubicación estratégica en el cono sur de América Latina, en el Mercosur, un mercado de aproximadamente 250 millones de habitantes. Su estabilidad política, económica, y su clima de negocios favorable, lo hacen elegible para la radicación de inversiones extranjeras.

Los principales regímenes que fomentan la inversión extranjera en Uruguay son los que se resumen en la siguiente tabla:

Régimen	Concepto	Actividades
Zona franca	Área bajo el régimen legal de excepciones aduaneras-fiscales	Actividades comerciales, industriales y de servicio desde el recinto hacia terceros países y actividades financieras con no residentes, entre otras.
Puerto / aeropuerto libre	Áreas con libre circulación de bienes y servicios	Se permite incrementar el valor de los bienes sin cambiar la naturaleza de los mismos y proveer servicios asociados a ellos.
Parque industrial	Área con beneficios fiscales para manufactura y servicios	Área delimitada y subdividida, dotada de servicios e instalaciones comunes. Las empresas pueden realizar actividades industriales y los servicios asociados a éstas.
Admisión temporaria	Introducción de productos extranjeros al país libres de impuestos a la importación hasta 18 meses	Mercaderías extranjeras para ser reexpedidas, ya sea en el mismo estado que fueron introducidas, o luego de algún proceso de transformación, elaboración o reparación.
Ley de Promoción de Inversiones	Exoneración de impuestos a nuevas inversiones	Para nuevos proyectos de inversión o ampliación de empresas existentes en todos los sectores de la actividad económica, excepto vivienda.
Ley de Participación Público-Privada	Co-participación en diseño, construcción u operación de obras de infraestructura pública	Obras viales, ferroviarias, portuarias y aeroportuarias; obras de infraestructura energética; obras de disposición y tratamiento de residuos; obras de infraestructura social incluyendo cárceles, centros de salud, de educación y obras de mejoramiento, equipamiento y desarrollo urbano.
Ley de Vivienda de Interés Social	Exoneración de impuesto para inversión en viviendas de interés social	La construcción, refacción, ampliación o reciclaje de inmuebles con destino a la vivienda de interés social ya sea para la enajenación o arrendamiento.
Regímenes Sectoriales Específicos	Beneficios sectoriales para industrias específicas	Biocombustibles, forestación, generación de energía, hidrocarburos, callcenters, comunicación, electrónica, gráfica, naval, turística, intermediación financiera externa, maquinaria agrícola, navegación marítima o aérea, software, autopartes o vehículos, share service centers, trading companies.

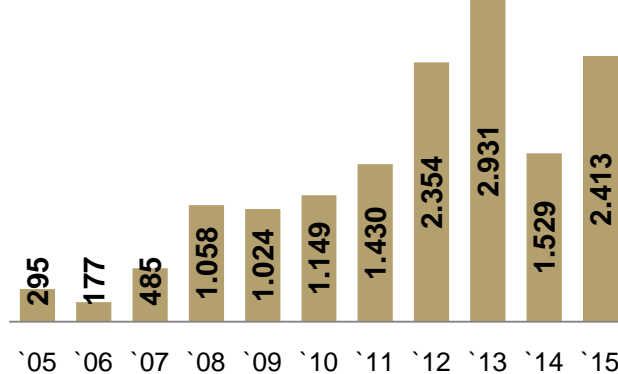
Inversión Extranjera Directa en USD Mio



Fuentes: BCU / MEF / Uruguay XXI

La Inversión Extranjera Directa (IED) de Uruguay en el 2015 fue de USD 1.647 millones, lo que significó el 3,1% del PIB nacional.

Proyectos de Inversión Promovidos en USD Mio



Fuentes: COMAP / UNASEP

Uruguay promovió con exoneraciones de impuestos nuevos Proyectos de Inversión por un monto de USD 2.413 millones en 2015.

Fuentes: BCU / COMAP / MEF / Uruguay XXI / WH

Nota técnica de:

